



Eine fröhliche Gästeschar fand sich auf der Alp Sut ein. Bilder zVg

DIE POLENTAHÜTTE IM MITTELPUNKT

pd. Der Verein Alp Sut hat am Samstag, 27. Juli, auf die Alp Sut in der Gemeinde Andeer eingeladen. In einer grossen Jubiläumsfeier wurde dem Kauf der Alp durch Bauern von Pignia vor 500 Jahren gedacht. Über 100 Personen fuhren und wanderten in die wunderschöne Bergwelt zwischen Piz Curvér und Piz la Tschera. Ein besonde-

rer Augenschmaus war der Konvoi des Vereins Almatrak mit ihren alten Maschinen und Traktoren, angeführt vom einheimischen Bauern Paulus Mani. Die Sennerin Luise und die beiden Hirten hatten für die Frühaufsteher ein währschaftes Frühstück mit feinem Frischkäse, Joghurt und reiner Alpbutter vorbereitet.

In einem kleinen Festakt wurde an die Geschichte der Alp Sut erinnert. Mattia Mani, Präsident des OK und des Vereins Alp Sut, begrüßte die Gäste und dankte den Sponsoren. Als Symbol für die Wiederbelebung der vergessenen Alp schnitt OK-Mitglied Stefan Catrina einen würzigen Laib Neaza-Alpkäse an und verteilte ihn den Besuchern. Der Festredner Grossrat Reto Crameri schlug den Bogen zu den diesjährigen Feierlichkeiten 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde. Der Festakt wurde umrahmt vom Alphornbläser Rainer Gort, der Fahenschwingerin Claudia Werren und den beiden einheimischen Dudelsackspielern Esther und Markus Steiner.

Mitten im festlichen Geschehen thronte die Polentahütte. In einem bewegenden Brief, der vom OK-Mitglied Andrea Cantieni verlesen wurde, erzählte die Polentahütte von ihrer Vergangenheit im Landesmuseum in Zürich und im Industriegebiet Nislas in Zillis. Inständig bat die Polentahütte die Besucher dafür, zu sorgen, dass sie auf der Alp Sut den Rest ihres Lebens verbringen darf.



Rainer Gort verwöhnte die Gäste mit Alphornklängen.

Über 100 Besuchende unterstützten mit einer Petition diesen Wunsch.

Zu Ehren der Polentahütte kochten Trudi und Andreas Bott aus Reischen auf dem Feuer eine unvergleichliche Polenta und stillten nach dem Festakt den grossen Hunger der Gästeschar. Die Schamser Musikanten sorgten mit lüpfiger Ländlermusik für das festliche Ambiente. Mit einem Äpler-Sieben-Kampf kamen nicht nur die jungen Besucher, sondern auch die beiden einheimischen Bauern Pitti Mani und Andres Mani voll auf ihre Kosten. Käserollen oder Viehtreiben waren nur zwei der von Ursi Cantieni und Giuliana Bardill erfundenen Disziplinen. Die Jubiläumsfeier 500 Jahre Alp Sut wird lange in Erinnerung bleiben.



Trudi und Andreas Bott beim Polentakochen.